

I. N. 194.005

Düsse, 5/8 910.

Liebe Mama!

Ich war schon in rechter
Sorge um Dich, konnte mich
aber nicht zu schreiben, weil
ich dachte, dass Dich ein Brief
nicht mehr in Graz aufreffen
würde (da Du uns schreibst, dass
Du am 2. August abreisest). So
hoffte ich denn einen Brief
aus Berlin zu erhalten oder
noch besser: Dich plötzlich
bei uns auftauchen zu sehen.
Nun kommt heute endlich
eine Nachricht von Dir aus Graz!
Wie leicht hättest Du also

schon eine Woche bei uns
hausein können!! Komisch
ist es mir, dass Su auf eine
Nachricht von mir wartetest
während Su - von Seinem Briefe
den Su unmittelbar nach Seinem
Kamenterz schriebst, abgeben -
mir nicht einmal ^{den Empfang} meine Wünsche
soll zusammengestellten Briefes
mit den Reise Strecken n - Reisen
n die gleich darauffolgende
Car. = Karte bestätigst! Su
hast sie hoffentlich erhalten?
Dass Su nicht darnach handeln
werdest, wußte ich allerdings
im Voraus. - Daß Su wegen
dieser Bemerkung nicht jetzt
zu uns Kamst ist mehr als
un glaublich. Sie schrieb das
ja doch nur, weil Su geschrie-

Gen hattest, dass Du Keinesfalls
vor Berlin zu uns kämest. Die
interessanten mitgesandten Briefe
folgen hiermit zurück. - Was ist
dem eigentlich Rok? In Weissen-
see oder in Grög? - Lass Du deine
3 Zimmer wenigstens zum Zoologen-
kongress angebracht hast, freut
mich sehr. Das ist doch etwas.
Bei uns war in der letzten Zeit endlich
gutes Wetter. Jetzt regnet wieder.
Wir waren Sonntag in Lallstadt
bei Frau Göttinger, wo ein sehr nettes
Künstlerfest im reich decorierten
in blumengeschmückten früheren
Saal war in auch fleißig
musiziert wurde. Auch Frau
Panngartner - Papier war dort.
Nun haben schon seit 3 Tagen
Brandstetter neben uns, was
für uns recht behaglich ist.
Der Name bei herrlichstem Wetter

an er sind entzückt von dem
Aufenthalte. Harde kann nicht!
Ihr erhielten überhaupt noch keinen
Besuch. - Mit Book hatte ich einen
erregten, sehr deutlichen Briefwechsel
von großem Umfange, da er gekränkt
war, dass ich meine neue Oper einem
anderen Krieger gegeben habe, was er
"unfreundschäftlich" findet. Näheres über
den interessanten Fall mündlich, wenn
du zu uns kommst, was hoffentlich nicht
allzuspät geschieht. Reise nur glück-
lich (my dear friend hast du ja Floh als
Beschützer bei dir!). Wenn du die Sit-
zungen nicht zu groß ist, in der III. Classe!!
Grüß mir Hermann, Dorette & die Kinder
herzlich! - Zum Briefschreiben kommt
ich schwer, doch ganz in meine neue Oper
eingespannen bin, die mir jede Ablen-
kung verbietet. Es ist eine überaus
schwierige künstler. Aufgabe. Aber ich
hoffe es wird was Fröhliches. Laß mir
die Sammen, denn du merkst mir's sicher
gut! - Im Winter bin ich auf mehrere Vorzüge
in Deutschland & Österreich engagirt. Laß
mich's Neues! Marie dankt dir sehr für alles
dabei, was du ihrer Tochter erwiesen hast. dich
mummt in Heuer liebe dein alter Sohn Ad. Müller